

Bernds Büchertipp: Die lustige Grille



Die lustige Grille für Kinder ab 3-4 Jahren, 14 Seiten, Originaltext: J. Z. Novak/freie Nachdichtung W. Krumbach, Illustration: Voitech Kubasta, (Erstauflage 1976)

In Erwartung des nahenden Frühlings möchten wir Ihnen die Lektüre des Buches „Die lustige Grille“ empfehlen. Es erzählt die klassische Geschichte der sorglos von Frühling bis Herbst geigenden Grille und den emsig arbeitenden Ameisen, die während dieser Jahreszeiten für den Winter vorsorgen. Die Grille erfreut und verzaubert alle anderen Insekten mit ihrem Geigenspiel und wird schließlich völlig unvorbereitet vom eisigen Winter überrascht. Erschöpft und scheinbar verloren wäre sie beinahe erfroren, wären da nicht die Ameisen, die zur Rettung eilen, sie in ihrem Bau aufnehmen und verpflegen. Denn sie erinnern sich gut daran, wie die Grille sie das ganze Jahr hindurch bei Arbeit und Rast mit ihren Melodien heiter stimmte.

Die Geschichte der lustigen Grille ist durchweg geprägt von Rhythmus und Melodie: die Natur im Wandel der Jahreszeiten, das Geigenspiel der Grillen, die Tätigkeiten der Ameisen, Arbeit und Rast. Die melodischen Reime W. Krumbachs (der den Originaltext von J. Z. Novak frei nachgedichtet hat) und die wunderbaren Illustrationen Voitech Kubastas führen die Kinder mit leuchtenden Farben und Klängen durch den Wandel der Jahreszeiten und uns vor Augen, dass das Gleichgewicht von Tätigkeit und Rast, Geben und Nehmen, Bewegung und Ruhe, Körper und Geist nötig ist und deshalb Arbeit und Kunst gleichermaßen wertvoll sind. Die Ameisen wissen, was sie an der Grille haben...

Wurzelkinder Jahresrückblick

Mit einem neuen Team und neuen, lieben Kindergartenkindern begannen wir das Kindergartenjahr. Warme Spätsommertage begleiteten uns durch die Entezeit in einen goldenen Herbst: immer wieder betrachteten wir staunend die in Sonne und Wind herabfallenden Blätter, das Laufen und „Rascheln“ im Blätterhaufen wurde zu einer Lieblingsbeschäftigung. Lange genossen wir die Gaben, die ein jedes Kind mit seinem Erntekörbchen in den Kindergarten brachte.

Ein erster Höhepunkt war das Michaelifest. Fröhlich und aufgeregt kamen die Kinder morgens in den Kindergarten gesprungen. Mit großer Ausdauer und Freude bestanden sie alle Mut- und Geschicklichkeitsproben: die dunkle Höhle, der tiefe Graben, das hohe Gebirge und der reißende Fluss wurden überwunden. Nach überstandenen Proben wurden alle Kinder zum Ritter „geschlagen“. Jedem Kind wurde feierlich das selbst hergestellte Schwert überreicht. Zum Abschluss durften die

Ritter sich in einem fairen Ritterkampf, immer zu zweit, bestaunt von den anderen Kindern, ihre Kräfte messen. Genauso wie die Sonne strahlten an diesem Tag die Kindergesichter.

Mit dem Fallen der Blätter wurde es auch kühler und die Tage kürzer. Die Kinder aquarellierten fleißig, erste Laternen entstanden. Bald hingen viele bunte Laternen im Bauwagen – die ersten Laternenlieder wurden gesungen. An einem dunklen Novembereabend zogen die Wurzelkinder mit ihren leuchtenden Laternen und allen Eltern in den Wald. Zum Abschluss wurde ihnen im Bauwagen das Puppenspiel vom Laternenmädchen vorgespielt.

Das Adventsgärtlein läutete die stimmungsvolle Adventszeit ein. Draußen auf dem Farmgelände, bei kalter Temperatur und aufmerksam begleitet von den Schafen, stellte jedes Kindergartenkind sein Adventslicht in die Spirale.

Auch bei Regen und unwirtlichem Wetter fanden wir die Spuren des Heiligen Nikolaus. Er brachte uns einen Sack mit leckerem Himmelsbrot, Nüssen und Äpfeln. Aufmerksam begleiteten die Kinder den Weg, den Maria, Josef und der kleine Esel in der Geschichte und in der Krippe zurücklegten. Die Stimmung wurde immer dichter und geheimnisvoller. Adventslieder wurden gesungen, Plätzchen gebacken und die Zeit der Christgeburt rückte immer näher.

Am 23. Dezember war es dann soweit: alle Wurzelkinder mit ihren Eltern trafen sich zum weihnachtlichen Abschluss im Kindergarten. Jedes Kind zog sich selber eine Kerze, gestärkt wurde sich mit einem gemeinsamen Schmaus. Mit einer erzählten Adventsgeschichte, viel Licht im Herzen und erfüllt gingen wir alle in die Weihnachtsferien.

Heike Harmening



WURZELKINDER
Naturkindergarten Wurzelkinder Riedenberg e. V.

Furtäcker 30, 70619 Stuttgart · www.wurzelkinder.info
Telefon [01 60] 3 29 01 56

Herausgeber:
Naturkindergarten Wurzelkinder Riedenberg e. V.
Furtäcker 30, 70619 Stuttgart

Telefon [01 60] 3 29 01 56
www.wurzelkinder.info
Grafische Gestaltung: Claudia Hoppe

Bankverbindung:
BW-Bank Stuttgart
BLZ: 60050101, Kto: 2469302

1. Vorstand: Tina Schneider
1.Vorstand@wurzelkinder.info

WALDGEFLÜSTER

Neues aus dem Naturkindergarten Wurzelkinder Riedenberg e. V.

5. Ausgabe
Frühling 2012

Liebe Freunde, Interessenten und Förderer des Naturkindergartens Wurzelkinder Riedenberg,

Rhythmus ist ein wichtiges Element der Waldorfpädagogik. Der Rhythmus der Natur, wie z. B. die Jahreszeiten, unterstützt unsere Wurzelkinder hierbei in besonderem Maße.

Die Eltern erleben diesen Rhythmus in der Organisation des Kindergartens ebenso. Im Sommer verlassen uns die Schulkinder und öffnen die Tore für neue Kinder, die dann im September zu uns stoßen. Mit ihnen kommen auch ihre Eltern, die mit viel Engagement die Wurzelkinder unterstützen und die Aufgaben der Eltern

übernehmen, deren Kinder nun ihren nächsten Lebensabschnitt beginnen. Und dieser Rhythmus macht natürlich auch im Vorstand der Wurzelkinder nicht Halt. Dabei ist es wichtig, dass die Übergänge nicht abrupt und ohne große Verluste gestaltet werden. So habe ich nach insgesamt drei Jahren als 1. Vorsitzender dieses Amt abgegeben, da wir mit Tina Schneider eine hervorragende Nachfolgerin finden konnten.

In den vergangenen Jahren hat mich das nicht enden wollende Engagement unserer

Erzieherinnen und Erzieher besonders beeindruckt, gleich gefolgt von dem großen Einsatz der Eltern für die Wurzelkinder.

Euch allen vielen Dank dafür und Dir, liebe Tina, wünsche ich viel Spaß, viele Ideen und immer ein glückliches Händchen bei Deinen Entscheidungen für die Wurzelkinder.

Mein Dank gilt natürlich auch Ihnen, den Freunden und Förderern der Wurzelkinder, auf deren Unterstützung wir hoffentlich auch zukünftig weiter zählen dürfen.

Ihr Dirk Häßler

Als wir im September 2010 zu den Wurzelkindern kamen, erfüllte sich ein Wunsch einen richtigen Familien-Kindergarten zu finden. Einen Platz für die Kinder, den die Pädagogen und die Eltern gemeinsam gestalten und der alle Beteiligten gleichermaßen mit einbezieht.

Schnell wurde mir klar, wie viel Arbeit es bereitet, den Kindern den Kindergarten zu bieten, den wir uns als Eltern für unsere Kinder wünschen. Aber auch wie positiv sich all diese Arbeit auswirkt, die man gemeinsam mit den anderen Eltern und den Pädagogen investiert. Und wie schön es ist direkt zu erleben, dass diese Arbeit schon morgen und über lange Zeit hinweg Früchte trägt. In den Herzen der Kinder, die sie erfüllt von schönen Erlebnissen zu uns wieder nach Hause tragen.

Die Wurzelkinder leben von und durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Es gibt keinen Arbeitskreis und keine Aufgabe die verzichtbar wäre. Alle sind wichtig. Unsere Kinder reflektieren dies alles noch nicht, aber mit Sicherheit erleben sie mit, dass zum einen nur das aktive Mitgestalten zu dem führt, was man sich wünscht und zum anderen in einer Gemeinschaft Alle wichtig sind, egal welche Aufgabe oder welches Amt jemand erfüllt.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit, durch alle Jahreszeiten und Wetterlagen.

Tina Schneider,
1. Vorstand



WURZELKINDER
Naturkindergarten Wurzelkinder Riedenberg e. V.

Furtäcker 30, 70619 Stuttgart · www.wurzelkinder.info
Telefon [01 60] 3 29 01 56

zu Besuch beim Demeterhof „zum Eichenhain“

Am 10. Dezember 2011 waren wir von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr zu Besuch bei der Familie Wais. Wir hatten dort einen kleinen Verkaufsstand mit vielen schönen selbst hergestellten Dingen, wie Waldorfpuppen, Kräutersalz, Gefilztes und vieles mehr (einige Dinge eigneten sich auch als Weihnachtsgeschenke).

Es war ein schöner Tag – viele Kunden der Familie Wais waren einerseits überrascht,

aber gleichzeitig erfreut, uns dort anzutreffen. Wir konnten unseren Kindergarten mit seiner Natur- und Waldorfpädagogik vorstellen. Viele ehemalige Wurzelkinder, heutige Schulkinder, und Wurzeleltern kamen uns besuchen.

Wir bekamen die seltene Möglichkeit die Geburt eines Kälbchens live mitzuerleben und durften mithelfen, dass es das Licht der Welt erblicken konnte. Es war ein ganz

besonderer Moment. Dem Kälbchen geht es gut und hin und wieder schauen wir nach ihm – wie es wächst.

Wir werden dies bestimmt wieder machen. Lasst Euch überraschen!

Ein großes DANKESCHÖN an die Familie Wais, dass sie uns das ermöglicht hat.

Yvonne Weisbeck

Herbstfest Silberwaldschule



Am 12.11.2011 waren wir Teil des Herbstfestes der Silberwaldschule. Wir hatten einen riesengroßen Stand mit Lagerfeuer, Kinderbastelaktion und einen Verkaufsstand.

Nach einem kurzen Aufbau und Dekorationen ging es dann um 14:00 Uhr los. Es war ein wunderschöner milder Herbsttag mit viel Sonnenschein und vielen Besuchern. Wir haben Kürbiscremesuppe mit Baguette und Leckerpunsch (natürlich alles von den Eltern gemacht) angeboten. Dazu hatten wir eine Bastelaktion für die kleinen und großen Kinder. Die Kinder konnten Baumstammtaler mit Holzbuntstiften bemalen und dazu eine Kordel drehen, damit sie

sich den Taler um den Hals hängen konnten. Dieses Angebot wurde gerne von den kleinen Kindern angenommen.

Natürlich haben wir auch unsere selbst gemachten Sachen verkauft – unsere Waldorfpuppen, das Suppengrün (nach uraltem Rezept), Marmeladen, Gefilztes und Vieles mehr...

Viele Menschen haben unseren Stand besucht und an der Kinderaktion teilgenommen. Wir hatten die Möglichkeit uns als Waldorf- und Naturkindergarten mit Tierpädagogik vorzustellen und konnten viele Fragen beantworten.

Den Erlös aus diesem Tag haben wir der Silberwaldschule für den Schulbau gespendet.

Yvonne Weisbeck



„Im Kindi macht mir der Regen gar nichts aus“

Die persönlichen Veränderungen konnten wir bei unserem Konstantin durch den Besuch des Naturkindergartens schnell feststellen. Morgens freut er sich auf den anstehenden Tag und marschiert mit festen Schritten und einem fröhlichen Blick in den Bauwagen und wir holen ihn erfüllt und ausgeglichen ab. Man hat das Gefühl, dass ihn die Ruhe in der Natur fasziniert und zur Nachahmung einlädt.

Vor unserer Haustüre und auf unseren Fensterbänken können aufmerksame

Beobachter das stetig wachsende Lager an Stöcken, Eicheln, Steinen und Kastanien bewundern. Seit Konstantin täglich zu den Wurzelkindern gehen darf, sammelt er all dieses mit Begeisterung, schärft seinen Blick für die Schätze der Natur und bastelt, hämmert oder schnitzt phantasievolle Dinge wie einen Pfeil und Bogen und Angeln. Viele Anregungen hierfür erhält er von den hoch engagierten Erzieherinnen, die sehr individuell auf die Kinder eingehen können und für eine gute Balance zwischen den lebhafteren und ruhigeren Phasen sorgen.

Auch freut sich Konstantin an den vielen Spielmöglichkeiten im Wald oder auf dem Farmgelände, am Füttern der Tiere oder an dem wöchentlichen Backen.

Und wenn es mal regnet sagt er: „Ach Mami, heute Mittag bleiben wir besser drin, aber im Kindi macht mir der Regen gar nichts aus.“

Silke und Andreas Weller,
Eltern von Konstantin

Weihnachten bei den Schäfers

Da mich noch nicht alle kennen, möchte ich mich hier kurz vorstellen: Ich bin Diplom-Sozialpädagogin und Waldorf-Erzieherin. Zu meiner Familie gehören noch mein Mann Axel, Selina, 16, und Ruben, 13 Jahre.



Seit September bin ich nun bei den Wurzelkindern und dieses Weihnachtsfest war somit auch mein erstes Wurzelkinderweihnachtsfest. Dieses Fest hat große Wellen bis zu mir nach Hause geschlagen. Davon möchte ich euch erzählen:

Bei meinen großen Kindern ist das mit den Weihnachtsgeschenken so eine Sache. Meist wünschen sich unsere Kinder von den Eltern und allen Verwandten eine größere Sache. Selina wollte einen ganz bestimmten Wollmantel und Ruben sparte alles zusammen für eine „Musikanlage“. Dies hatte zur Folge, dass am Heiligen Abend nur wenig für die Kinder unter dem

Baum lag. Doch dieses Jahr stand da plötzlich ein großer Korb voller Geschenke! Der erste Ruf „Mamaaa, wem gehört das...?“ ließ nicht lange auf sich warten. Neugierige, ungläubige Gesichter, all diese Dinge gehören der Mama! Aber mir ging es nicht viel anders als meinen Kindern! Dies ist alles für mich? Dieser Korb war so interessant, dass meine Kinder beim Auspacken unbedingt mit dabei sein wollten. Voller Spannung habe ich dann aus dieser unglaublichen Fülle Geschenk für Geschenk ausgepackt. Zu jedem Geschenk musste ich meiner Familie etwas über die jeweilige Familie und das dazugehörige Kindergartenkind erzählen. Ich habe schwer mit meiner Fassung gekämpft, ein

Korb mit „verschenkter Liebe“. Danke für all diese wunderschönen Gaben!

Nicht nur mir erging es so, sondern dem ganzen Team und wir möchten uns nochmals für diese ganze Pracht bedanken.

Seid herzlich gegrüßt.

Ute Schäfer



„Wurzel aus der Erde Grund
mach mich tapfer und gesund.“

Blatt und Stängel, Luft und Licht
gebt meinem Atem Gleichgewicht.

Blüte und Frucht gefüllt mit Sonnenhelle,
dankbar trink ich aus eurer Quelle.“

Seit ich im August 2011 mein Anerkennungsjahr im Wurzelkindergarten begonnen habe, begleitet mich dieses Gebet, das wir jeden Morgen vor dem Frühstück miteinander sprechen.

Einen Moment inne halten und besinnen, was jeden Tag im Kindergarten sich neu erfüllt. Groß und Klein sind hineingenommen in diesen Prozess des Menschwerdens.

Schön für mich dabei zu sein, miteinander zu wachsen im Geben und im Nehmen. Schön auch zu erleben, wie sich für mich die Theorie der Schulzeit mit der Praxis verbindet und ein Ganzes ergibt.

Hier im Wurzelkindergarten, so erlebe ich es, getragen von der Wandlungs- und Schöpfungskraft der Natur, die wir jeden Tag so direkt erleben, vom liebevollen und

offenen Miteinander, von der Erfahrung und dem Wissen gelebter Zeit, von der Tatkraft und dem Engagement der Elternschaft und natürlich von der Offenheit und Begeisterung der Kinder, sich auf das Leben einzulassen. Vielen Dank für die gemeinsame Zeit.

Ruth Eltze,
Anerkennungspraktikantin